

Ansprechpartner*innen:

Prof. Dr. phil. Friederike Waentig

Leitung der Studienrichtung,
Prüfungsausschussvorsitzende,
K-R von Objekten aus Holz und Werkstoffen der
Moderne, Ausstellungstechnik, Kunststoffgeschichte
und -erhaltung, präventive Konservierung,
Technisches Kulturgut
T: +49 221 8275-3221
E: friederike.waentig@th-koeln.de

Andreas Krupa Dipl.-Rest. (FH) M.A.

Fachlehrer, K-R von Objekten aus Holz, Holz-
anatomie, transparente Überzüge, lichtmikro-
skopische Techniken, Fotografie/Imaging,
Röntgengrobstrukturuntersuchung
T: +49 221 8275-3054
E: andreas.krupa@th-koeln.de

Lisa Burkart M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
T: +49 221-8275-3795
E: lisa.burkart@th-koeln.de

Kontakt:

Sekretariat

T: +49 221 8275-3454
F: +49 221 8275-3485
E: cics-kontakt@f02.th-koeln.de
Raum 116

Hausanschrift:
Campus Südstadt
Ubierring 40
50678 Köln

Anfahrt:

Straßenbahnlinien: 15
oder 16 bis Haltestelle
Ubierring
Buslinien: 106, 132 und
133 bis Chlodwigplatz

*Julian Schmid bearbeitet eine dreischüblige Kommode.
Fotograf: Andreas Krupa*



Kurzprofil:

Studienrichtung und Forschung:
**Konservierung und
Restaurierung von Objekten
aus Holz und Werkstoffen
der Moderne**



www.cics.th-koeln.de

CICS

Cologne Institute of
Conservation Sciences

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

CICS

Cologne Institute of
Conservation Sciences

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Ein barocker Schreibsekretär des 18. Jahrhunderts, ein Stuhl aus dem Bauhaus Dessau, die hölzerne Dachkonstruktion eines Klosters, eine Zimmervertäfelung, eine afrikanische Totenmaske, ein Tafelklavier oder ein bemalter Bauernschrank – die Erhaltung und Pflege von Holzobjekten ist nicht nur eine der ältesten, sondern wohl auch eine der abwechslungsreichsten Disziplinen der Konservierung und Restaurierung (K-R) von Kulturgut. Der Werkstoff Holz und die große Bandbreite seiner möglichen Eigenschaften qualifizieren ihn als Konstruktions- und Dekorationsmaterial und bestimmen die Arbeit der Studienrichtung.

Außerdem geht es um moderne Objekte vorwiegend aus Kunststoffen. Jene wurden seit Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt und prägen mittlerweile das Leben der Menschen in vielerlei Hinsicht. Kunststoffobjekte sind Kulturträger. Eine besondere Herausforderung aller Objekte ist es, dass sie neben historisch-ästhetischen Werten auch technische Funktionen beinhalten. Die Studienrichtung setzt mit einer integrierten, ganzheitlichen Methode an. Befunduntersuchung, Recherche, aktive objektbezogene Restaurierungsschritte sowie übergeordnete, sogenannte passive Maßnahmen, ergänzen sich zu einem systematischen Vorgehen.

Studieninhalte

Theoretische Schwerpunkte des Bachelorstudiums lauten: Holzfachkunde/Werkstoff Holz, Grundlagen des Möbelbaus, Möbelgeschichte, formgebende und dekorative Techniken, Plattenwerkstoffe und ihre Verwendung, traditionelle und moderne Oberflächenüberzüge, Untersuchungstechniken, grundlegende Techniken der K-R, z.B. Reinigung, Festigung, Kittung, Ergänzung sowie Dokumentationstechniken. Weiterführende Veranstaltungen beschäftigen sich z.B. mit der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, einer Einführung in die Kunststoffe und vieles mehr. Die Vorlesungen werden durch die Praxis der K-R begleitet. Bereits ab dem 1. Semester haben die Studierenden einen festen Arbeitsplatz im Atelier, an dem sie ein Objekt untersuchen und bearbeiten. Im Modul Historische Techniken werden Lacktechniken oder Techniken der Intarsia/Marketerie nach alten Beschreibungen durchgeführt. Des Weiteren werden grundlegende Techniken der K-R auch objektunabhängig in der Praxis eingeübt. Alle Veranstaltungen werden intensiv von den Lehrenden betreut.



*Biedermeier Konsoluhr aus Privatbesitz, etwa 1825
Fotograf: Paul Kostial*



*„Farbsekunde“, Teil einer Installation von Joseph Zehrer aus dem Jahr 1990
Fotografen: Lisa Burkart, Stefan Friebe*

Während das Bachelorstudium in den Studienrichtungen stattfindet, wird das Masterstudium forschungs- und anwendungsbezogen übergreifend unterrichtet. Typische Themen im Masterstudium sind die erweiterte und vertiefende Beschäftigung mit den Werkstoffen Holz und Kunststoff, Dokumentationstechniken und Themen der präventiven Konservierung und angewandten Forschung.

Objekte und Studienprojekte

Die in den Ateliers der Studienrichtung bearbeiteten Objekte aus Holz und Werkstoffen der Moderne kommen aus Privatbesitz oder öffentlichen Institutionen und umfassen Möbel, Ethnografische Objekte, Musikinstrumenten, Objekte moderner Kunst, Technisches Kulturgut und Dinge des Alltags. Die Größe der Objekte reicht dabei vom Kästchen bis zur raumfüllenden Installation. Studienprojekte außer Haus sind häufig in der Denkmalpflege angesiedelt. Die Untersuchung und in-situ-Behandlung von Immobilien, baufesten Inventaren im Rahmen von Exkursionen stellen eine besondere organisatorische Herausforderung dar. Die K-R muss im denkmalpflegerischen Kontext in hohem Maße den Umgebungsbedingungen Rechnung tragen.

Forschung

2012 endete ein dreijähriges Forschungsprojekt mit dem Schwerpunkt „Bewahren der DDR-Alltagskultur aus Plaste“. Da Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff zunehmend zu begehrten Sammlungsobjekten werden, wirft das zum Teil unbekanntes Material Fragen zur langfristigen Erhaltung auf – in der Ausstellung wie auch im Depot. Ein Schwerpunkt des Projekts lag deshalb in der Entwicklung von Erhaltungsstrategien für Sammler und Museen.

Das Erkennen und Beschreiben von historischen Kunststoffen und die Einordnung zu einer Kunststoffklasse durch entnommene Proben bildet einen weiteren Forschungsbereich. Der Grundstein für diese Methode liegt in den 1960er Jahren und die Methode wird zurzeit für die Restaurierung weiter entwickelt. Eine Publikation dazu ist in Planung.

Ein recht neuer Forschungsbereich bezieht sich auf die bei den Holzobjekten allgegenwärtigen transparenten Überzüge. Studierende und Lehrende erarbeiten praktische Konzepte zur Untersuchung und konservierenden Bearbeitung der oftmals trotz ihrer wichtigen technischen und ästhetischen Funktion als Opferschicht angesehenen Objektbestandteile.